

LOCAL HEROES IN MARL

Symbol des Miteinanders

Ein Rad setzt Zeichen in der Nacht der offenen Gotteshäuser. Ruhr2010-Kreuz vor der Lutherkirche

Björn Jadzinski
redaktion.vest@waz.de
02361 9370-0

Marl. Das Programm der Local-Heroes-Woche steht unter dem Motto „Kultur ist Leben“. Seit den 1950er-Jahren hat Marl einen ganz besonderen Wert auf Kultur und Kunst gelegt. Im gesamten Kulturhauptstadt-Jahr sind sowohl Theater, Musik und bildende Kunst als auch Integrations- und Friedensarbeit in der Stadt präsent.

Den Anfang machten Samstag die Gläubigen, die sich gemeinsam für die Zusammenarbeit der Kulturen und Völker einsetzen. Vor der Lutherkirche in Hamm wurde das Ruhr2010-Kreuz aufgestellt, das erst im Laufe des Tages aus Sprockhövel gekommen war. Danach begann die Nacht der offenen Gotteshäuser, in der Moscheen und Kirchen durch kulturelle Darbietungen die Verbundenheit der

PROGRAMM

Musikrallye

Montag bis Mittwoch, jeweils ab 9 Uhr: Musikrallye für Jahrgangsstufen 1 bis 6 (Scharounschule). Für Kinder ab 8 Jahren: heute Nachmittag „Meine Stadt – Unser Vest – Unser Revier“, eine Erkundungstour durch die Region, organisiert vom Türmchen, Eduard-Weitsch-Weg 13. Heute, 19 Uhr, in der Scharounschule: Jazz-Abend. Alle Local-Heroes-Termine auf: www.Marl.de

Menschen unterstrichen. Pilgernd folgten die Teilnehmer einem großen Rad, auf dem neben den Symbolen für Christentum, Judentum und Islam noch mehr zu sehen ist.

Die Künstlerin Carmen Dietrich aus Burscheid wollte mit ihrem Kollegen Gregor Merten ein Symbol entwickeln, das all die großen Glaubensbekenntnisse als gleichberechtigt darstellt. „Eines Morgens habe ich in dem Kreis einen Engel erkannt“, sagte Dietrich, die den positiven Nebeneffekt nicht eingeplant hatte und doch froh ist, dass er da ist. Der

»Engel tauchen
im positiven
Kontext auf«

Engel in dem Rad gebe der Aussage des Kunstwerkes seine besondere Kraft. Denn: „Engel gibt es in allen der drei Religionen und sie tauchen immer spontan und im positiven Kontext auf.“ Noch bevor das über 100 Kilo schwere Rad aus Krupp-Stahl im Mai seine Reise von Essen bis in die Kulturhauptstadt Istanbul und zurück antritt, bekommen die Marler es als Zeichen des Friedens zu sehen.

Im Anschluss an das kleine Fest anlässlich der Rad-Präsentation gab es einen wahren Zug durch die Gemeinden, die alle einen eigenen Programmbeitrag gestalteten: von selbstgebackenen Plätzchen für den Weg an der Lutherkirche über ein Kulturfest mit orientalischen Spezialitäten in den Moscheen bis hin zu viel Kerzenschein in der Friedenskir-



Mit der Nacht der offenen Gotteshäuser wurde die Local-Heroes-Woche eröffnet. Begleitet wurde die Aktion mit der Kunstaktion Engel der Kulturen von Gregor Merten und Carmen Dietrich. Foto: Merten

che. An über einem Dutzend Stationen machen die modernen Pilger Halt, um den Ruf der Kulturhauptstadt nach Marl zu bringen. Als Zeichen des gegenseitigen Verständnisses der Religionen untereinander sehen auch die muslimischen Teilnehmer den Weg des Engelsrades, wie der Sprecher der Türkisch-Islamischen Kul-

turgemeinschaft DITIP erklärte. „Eine Moschee ist nicht nur ein Gebetsraum, sondern ein Kulturzentrum für die ganze Familie“ sagt Abdul Kadir Erdag. Alle, die zum ersten mal in die Moschee gekommen waren, das wusste Erdag, waren von der Gestaltung positiv überrascht.

Zum Abschluss des Local-

Heroes-Tages wurde unter der Sternacht im Bereich von Scharounstraße und Martin-Luther-Straße ein Abdruck des Engelsrades in den Boden eingelassen, um zu zeigen, dass die abrahamitischen Religionen hier miteinander arbeiten.

ONLINE Fotostrecke auf DerWesten.de